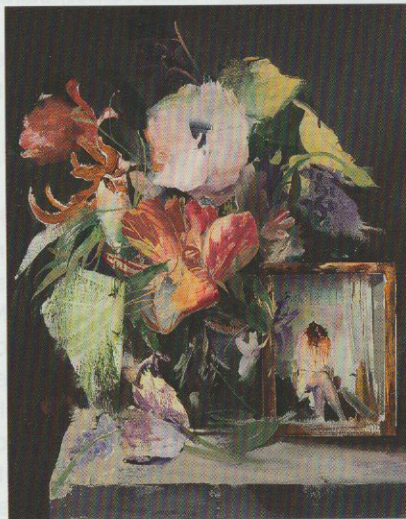


Galerien in Rhein-Neckar

Döbele Kunst Mannheim

Mit zwei hochtalentierten Newcomern überrascht Döbele nach den Corona-Lockdowns: Mona Pourebrahim (geb. 1985) und Hamidreza Yaraghchi (geb. 1984). Beide stammen aus Teheran und leben in Berlin, sie haben in Dresden u. a. bei Maler Ralf Kerbach studiert (der bei Döbele ja kein Unbekannter ist). Mona ist sogar Kerbach-Meisterschülerin, während Hamid 2010 den 1. Preis der Internationalen Malerei-Biennale in Teheran erhielt. Beide haben 2017 in Straßburg gemeinsam ausgestellt, und Hamid hat im November seine erste Einzelschau in London. Und sie malen, als würden sie die Malerei neu erfinden. In Hamids Stillleben „Blumen des Schreckens“ erobern Pflanzen die



Ölbild aus Yaraghchis Serie „Blumen des Schreckens“ (2020) © Hamidreza Yaraghchi, Galerie Döbele

Erde und drängen Menschen beiseite. Auch in Monas Landschaften

wird der Mensch vor riesigen Bergen und nächtlich düsteren Gewässern zur bedrohten Randfigur – das Paar evokiert Szenen einer fremden Macht, deren Teil wir sind: die Natur. Bis 11.6.

doebele-kunst.de

Einraumhaus Mannheim

„Trotz unbeschreiblichen Zeiten – ja, wir machen weiter“, mailt Einraumhaus-Leiterin Myriam Holme und zeigt bis 15.5. den Maler Maximilian Martinez, dessen fantasievoll-zarte Bilder schon mal auf Polyesterseide entstehen. Ihm folgt vom 20.5. bis 19.6. Anna Schwehr, die 2016 den Stöhrer-Preis erhielt, und vom 24.6. bis 24.7. ein Ensemble acht unterschiedlicher Positionen. Zu denen gehören etwa Objektkünstler Mar-